VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 1 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008



Systemerweiterung der Verkehrsrechnerzentrale in Baden-Württemberg

Betriebshandbuch

Anwendungshandbuch

Diagnosehandbuch

Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

Version 4.0

Stand 26.08.2008

Produktzustand Akzeptiert

Datei BetrInf SWE4.14 LosC1C2 VRZ3.doc

Projektkoordinator Herr Dr. Pfeifle

Projektleiter Herr Dr. Pfeifle

Regierungspräsidium Tübingen Landesstelle für Straßentechnik

Projektträger Lieibranner Str. 200, 200

Heilbronner Str. 300 - 302

70469 Stuttgart

Ansprechpartner Herr Dr. Pfeifle

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 2 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

0 Allgemeines

0.1 Verteiler

Organisationseinheit	Name	Anzahl Kopien	Vermerk
PG VRZ 3			Bereitstellung auf Dokumentenserver

0.2 Änderungsübersicht

Version	Datum	Kapitel	Bemerkungen	Bearbeiter
1.0	27.02.2008		Erstellung	Th. Thierfelder
2.0	02.06.2008		Anmerkungen aus Prüfprotokoll V. 1.0 eingearbeitet.	Th. Thierfelder
3.0	01.08.2008		Anmerkungen aus Prüfprotokoll V. 3.0 eingearbeitet.	Th.Thierfelder
4.0	26.08.2008		Überführung in den Zustand "Akzeptiert"	J. Dempe

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

Seite: Version: Stand: 3 von 15 4.0 26.08.2008

0.3 Inhaltsverzeichnis

0	Allgen	neines			2
	0.1	Verteil	er		2
	0.2	Änderı	ungsübers	icht	2
	0.3	Inhalts	verzeichn	is	3
	0.4	Abkürz	zungsverz	eichnis	5
	0.5	Definit	ionen		5
	0.6	Refere	enzierte Do	okumente	5
	0.7	Abbild	ungsverze	ichnis	5
	8.0	Tabelle	enverzeich	nnis	5
1	Zweck	des Do	kuments.		6
2	Betrie	bshandl	buch		7
	2.1	Installa	ation der S	Software	7
		2.1.1	Erstinsta	allation	7
			2.1.1.1	Voraussetzungen	7
			2.1.1.2	Durchführung	7
			2.1.1.3	Kontrolle der Installation	8
		2.1.2	Deinstallation		8
			2.1.2.1	Voraussetzung	8
			2.1.2.2	Durchführung	8
			2.1.2.3	Kontrolle der Deinstallation	8
			2.1.2.4	Aktualisierung	8
			2.1.2.5	Voraussetzung.	8
	2.2	Konfig	uration un	d Aufnahme des Betriebs	8
		2.2.1	Vorauss	etzungen für den Betrieb	9
			2.2.1.1	Benötigte zusätzliche Softwarekomponenten	9
		2.2.2	Konfigur	ation	9
			Startp	parameter	9
			2.2.2.1		9
		2.2.3	Paramet	trierung	9
		2.2.4	Aufnahn	ne des Betriebs	9
	2.3	Überw	achung de	es Betriebs	10
	2.4	Unterb	rechung o	oder Beendigung des Betriebs	10
		2.4.1	Vorauss	etzungen	10
		2.4.2	Unterbre	echung des Betriebs	10
		2.4.3	Beende	n des Betriebs	10

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 4 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

3	Anwe	endungsh	nandbuch	1	12
4	Diagr	nosehand	dbuch		13
	4.1	Benöti	gte Werkz	zeuge	13
	4.2	Diagno	semöglic	hkeiten	13
		4.2.1	•	des Logfiles	
			4.2.1.1	Fehler	13
			4.2.1.2	Warnung	13
	4.3			gen	
		Legen	de:		14
5	Anha	ng			15
		•		ctur	

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 5 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

0.4 Abkürzungsverzeichnis

Die für das Projekt VRZ 3, Los C1+C2 relevanten Abkürzungen sind in einem separaten Dokument zusammengefasst.

0.5 Definitionen

keine

0.6	Referenzierte Dokumente
U.U	le le le lizier le Dokumente

BinfKSW Betriebshandbuch der Kernsoftware

SWE4.14 Feinspezifikation SWE 4.14 – DUA – Glättewarnung und Prognose,

SwEnt_SWE4.14_LosC1C2_VRZ3

0.7 Abbildungsverzeichnis

keine

0.8 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1-1: Typographie	6
Tabelle 1-2: Konventionen	6
Tabelle 2-1: Parameter der Applikation im Startskript	
Tabelle 4-1: Fehlermeldungen	
Tabelle 4-2: Warnungen	
Tabelle 4-3: Betriebsmeldungen	

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 6 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

1 Zweck des Dokuments

In diesem Dokument sind die drei Bestandteile der Betriebsinformation aus Gründen der Übersichtlichkeit zusammengefasst:

- Betriebshandbuch
- Anwendungshandbuch
- Diagnosehandbuch

Folgende Typographie wird verwendet:

kursiv	Namen von Dateien, Ordnern und Benutzern
Maschinenschrift	Befehle und Texte die in der Kommandozeile oder einem graphischem Dialog eingeben werden
Maschinenschrift im Fettdruck	Teil eines Befehls oder Eingabetextes, der individuell angepasst werden muss

Tabelle 1-1: Typographie

Folgende Konventionen werden festgelegt:

\$VRZ3_HOME	Das Verzeichnis in dem die Kernsoftware installiert ist
\$VRZ3_SWE	Das Verzeichnis in dem diese SWE installiert wird

Tabelle 1-2: Konventionen

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 7 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

2 Betriebshandbuch

2.1 Installation der Software

Dieser Abschnitt beschreibt die Neuinstallation, die Aktualisierung und die Deinstallierung der *SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose*. Die SWE wird als ZIP-Archiv ausgeliefert, dessen Dateiname dem Muster de.bsvrz.dua.progglaette_VX.Y.Z.zip entspricht. Wobei X der Hauptversionsnummer (major release), Y der Nebenversionsnummer (minor release) und Z der Revisionsnummer (patch level) entspricht.

2.1.1 Erstinstallation

2.1.1.1 Voraussetzungen

Eine Java Runtime Umgebung ab Version 1.5 muss installiert und in der Pfadvariable des Systems eintragen sein. Das Java Runtime Environment (JRE) ist ausreichend, jedoch bietet das Java Development Kit (JDK) zusätzlich nützliche Tools für die Diagnose. Dies lässt sich auf der Kommandozeile leicht mit folgendem Befehl überprüfen:

java

Erfolgt die Ausgabe der Kurzanleitung für den Befehl java ist der Pfad korrekt eingerichtet.

Erfolgt eine Meldung, dass der Befehl nicht gefunden wurde, muss die Pfadvariable angepasst werden.

Unter Unix-Systemen (unter andere Linux, Mac OS X) kann dies mit folgendem Kommando erfolgen:

```
export PATH=$PATH:/pfad_zu_java/bin
```

Unter Windows muss der Pfad im Dialog *Systemsteuerung/System/Erweitert/Umgebungsvariablen* angepasst werden. Der Wert der Variablen PFAD muss um den Text ; /pfad_zu_java/bin ergänzt werden.

Im Folgenden wird davon ausgegangen, dass ein JDK installiert ist.

Die aktuelle Kernsoftware ist im Ordner *\$VRZ_HOME* installiert. Die Installationsprozedur der Kernsoftware ist im Betriebshandbuch [BinfKSW] dokumentiert.

Die Bibliotheken de.bsvrz.dua.proglaette und de.bsvrz.sys.funclib.bitctrl sind in der aktuellen Version installiert.

Die Installation der Bibliothek *de.bsvrz.sys.funclib.bitctrl* erfolgt analog zu 2.1.1.2 auf der Basis des Distributionspaketes in das Verzeichnis *\$VRZ3_HOME/distributionspakete*. Die Installation der anderen SWE ist in deren Betriebsinformationen im Kapitel 2.1 beschrieben.

2.1.1.2 Durchführung

2.1.1.2.1 Installation der SWE

Der Inhalt des ZIP-Archivs der SWE muss in das Verzeichnis *\$VRZ3_HOME/distributionspakete* kopiert werden.

Unter Unix-Systemen das ZIP-Archiv mit

unzip de.bsvrz.dua.progglaette_VX.Y.Z.zip

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 8 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

entpacken und mit

cp -r de.bsvrz.dua.progglaette \$VRZ3_HOME/distributionspakete

den SWE-Ordner in den Ordner der Kernsoftware kopieren.

Unter Windows kann ab Windows XP der Windows-Explorer sowohl für das Entpacken, als auch für das Kopieren verwendet werden. Für ältere Windows-Systeme muss ein zusätzliches Tool zum Entpacken des ZIP-Archivs verwendet werden (z. B. das kostenlose 7-Zip http://7-zip.org).

2.1.1.3 Kontrolle der Installation

Nach erfolgreicher Installation wurde dem Ordner *\$VRZ3_HOME/distributionspakete* ein Unterordner *de.bsvrz.dua.progglaette* hinzugefügt und der Unterordner entspricht der Struktur im Anhang.

2.1.2 Deinstallation

2.1.2.1 Voraussetzung

Eine Deinstallation sollte nur erfolgen, wenn die SWE nicht läuft (siehe Abschnitt 2.3).

Die Aktualisierung einer SWE ist ein guter Zeitpunkt, um das Backup des Projekts zu aktualisieren. Das Backup ist unbedingt erforderlich, um bei Problemen mit der neuen SWE den Zustand vor der Aktualisierung wiederherstellen zu können.

Weiterhin müssen die Voraussetzungen aus 2.1.1.1 erfüllt sein.

2.1.2.2 Durchführung

Zuerst muss kontrolliert werden, ob das Backup des Projekts erfolgreich erstellt wurde und ein Wiederherstellen möglich ist.

Anschließend wird der Ordner der alten SWE gelöscht. Unter Unix-Systemen kann der folgende Befehl verwendet werden:

 $\verb"rm -r $VRZ3_HOME/distributionspakete/de.bsvrz.dua.progglaette"$

Unter Windows wird der Windows-Explorer verwendet.

2.1.2.3 Kontrolle der Deinstallation

Der Ordner \$VRZ3 HOME/distributionspakete/de.bsvrz.dua.progglaette wurde erfolgreich entfernt.

2.1.2.4 Aktualisierung

2.1.2.5 Voraussetzung.

Eine Aktualisierung sollte nur erfolgen, wenn die SWE nicht läuft (siehe Abschnitt 2.3).

Die Aktualisierung der *SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose* entspricht der Deinstallation und anschließender Neuinstallieren der SWE, siehe 2.1.2 und 2.1.1.

2.2 Konfiguration und Aufnahme des Betriebs

Die Konfiguration besteht aus zwei Schritten. Vor dem ersten Start muss das Startskript angepasst werden.

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 9 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

2.2.1 Voraussetzungen für den Betrieb

2.2.1.1 Benötigte zusätzliche Softwarekomponenten

Neben den Paketen der Datenverteiler-Laufzeitumgebung muss die folgende Bibliothek in der aktuellen Version installiert sein:

 de.bsvrz.sys.funclib.bitctrl: allgemeine Methodenbibliothek, muss entsprechend der zugehörigen Betriebsinformationen installiert sein

2.2.2 Konfiguration

Die SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose muss mit einer Verbindung zum Datenverteiler gestartet werden, siehe Abschnitt 2.2.2.1. Das Verhalten der SWE lässt sich wie folgt beschrieben beeinflussen.

2.2.2.1 Startparameter

Vor erstem Start muss das Startskript angepasst werden. Es enthält die folgenden Parameter:

Name	Erklärung	
Jar	Der Java-Klassenpfad	
	Defaultwert:	
	de.bsvrz.dua.progglaette-runtime.jar	
jvmArgs	Argumente für die Java Virtual Machine	
	Defaultwert:	
	-showversion -Dfile.encoding=ISO-8859-1 -Xms32m -Xmx256m -cp	
	\%jar%	
Benutzer	Benutzername	
	Defaultwert:	
	Tester	
passwortDatei		
	Defaultwert:	
	\\skripte-dosshell\passwd	
dav1Host	IP Adresse des Hosts mit laufenden Datenverteiler	
	Defaultwert:	
	localhost	
dav1AppPort	Port an dem der Datenverteiler die Verbindung erwartet	
	Defaultwert:	
	8083	
Kb	Pid des Konfigurationsbereichs (der Konfigurationsbereiche), dessen (deren)	
	Umfelddatensensoren betrachtet werden sollen	
	Defaultwert:	
	kb.glaetteProgTest	

Tabelle 2-1: Parameter der Applikation im Startskript.

2.2.3 Parametrierung

Die SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose erfordert keine spezielle Parametrierung.

2.2.4 Aufnahme des Betriebs

Die Applikation wird am einfachsten mit dem mitgelieferten Startskript progglaette.bat (bzw. progglaette.bash) gestartet. Alternativ kann das Jar-File de.bsvrz.dua.progglaetteruntime.jar direkt gestartet werden. Die Angabe der Main-Klasse ist nicht notwendig, als Beispiel für die Verwendung des Jar-Files kann das Startskript herangezogen werden.

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 10 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

Der mehrfache Start der Anwendung ist im Normalbetrieb nur möglich, wenn die Mengen der Konfigurationsbereiche, auf denen die einzelnen Applikationen gestartet sind schnittmengenfrei sind.

2.3 Überwachung des Betriebs

Um zu Prüfen ob die *SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose* läuft, muss ein JDK anstelle der JRE installiert sein (siehe 2.1.1.1). Mit dem dann zur Verfügung stehenden Befehl jps kann der Status bestimmt werden.

```
jps −l
```

gibt die Liste der laufenden Java-Prozesse aus. Nur wenn in der Liste ein Eintrag

```
19483 de.bsvrz.dua.progglaette-runtime.jar
```

auftaucht, dann läuft die Applikation. Die Prozess-ID zu Beginn der Zeile kann variieren.

Unter Unix-Systemen kann anstelle von <code>jps</code> das Kommando <code>ps</code> verwendet werden. Wenn der Befehl

```
ps -fA | grep progglaette
```

eine Ausgabe liefert, die -jar de.bsvrz.dua.progglaette-runtime.jar enthält, dann läuft die Applikation.

Hinweis: Wird das mitgelieferte Startskript nicht verwendet wird, kann das Verfahren vom hier beschriebenen abweichen.

2.4 Unterbrechung oder Beendigung des Betriebs

2.4.1 Voraussetzungen

Der Betrieb kann jederzeit beendet werden.

2.4.2 Unterbrechung des Betriebs

Eine vorübergehende Unterbrechung des Betriebs der SWE ist nicht vorgesehen.

2.4.3 Beenden des Betriebs

Das Vorgehen unterscheidet sich zwischen Unix-System und Windows.

Unter Unix-Systemen wird zunächst analog 2.3 die Prozess-ID der zu beendenden SWE ermittelt. Der Befehl

jps -1

liefert zum Beispiel folgende Ausgabe:

19483 de.bsvrz.dua.progglaette-runtime.jar

Mit dem Befehl

kill 19483

kann die SWE dann beendet werden. Mit einem weiteren Aufruf von

jps -1

kann geprüft werden, ob die SWE tatsächlich beendet wurde.

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 11 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

Wurde unter Windows die SWE mit dem gelieferten Startskript gestartet, kann sie durch Schließen des Terminalfenster mit dem Titel "Glättewarnung und Prognose" beendet werden.

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 12 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

3 Anwendungshandbuch

Die SWE ist ein reiner Serverprozess. Der Anwender nutzt die SWE nur indirekt über andere SWE und deren Benutzerschnittstelle.

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 13 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

4 Diagnosehandbuch

4.1 Benötigte Werkzeuge

- Ein beliebigen Viewer für Textdateien
- GTM
- jps aus dem JDK

4.2 Diagnosemöglichkeiten

4.2.1 Analyse des Logfiles

Je nach Log-Level enthält das Logfile mehr oder weniger Informationen. Für den Normalbetrieb ist der Log-Level WARNING empfehlenswert. Für die Diagnose muss mindestens Log-Level INFO gesetzt sein. Für die Lösung von speziellen Problemen werden auf dem Log-Level FINE und FINER umfangreiche Ausgaben gemacht. Für den Normalbetrieb sollten diese beiden Level jedoch aus diesem Grund nicht verwendet werden.

4.2.1.1 Fehler

Fehlermeldung	Erklärung
Fehler bei der Initialisierung des Entscheidungsbaumes: <erklärung></erklärung>	Der Entscheidungsbaum könnte nicht initialisiert werden, Begründung folgt.

Tabelle 4-1: Fehlermeldungen

4.2.1.2 Warnung

Meldung	Erklärung
Umfelddaten für Messstelle nicht gefunden: <pid></pid>	Man hat einen Datensatz von einem Sensor empfangen, dessen Messstelle in der Tabelle der bearbeitenden Messstellen nicht gelistet ist
Der übergebene Konfigurationsbereich <pid> existiert nicht.</pid>	Der Konfigurationsbereich wurde nicht gefunden
Messstelle <pid> enthält keinen Lufttemperatur Hauptsensor</pid>	Die Konfiguration der Messstelle ist wahrscheinlich mangelhaft.

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 14 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

Messstelle <pid> enthält keinen Fahrbahnoberflaechentemperatur Hauptsensor</pid>	Die Konfiguration der Messstelle ist wahrscheinlich mangelhaft
Messstelle <pid> enthält keinen Fahrbahnoberflaechenzustand Hauptsensor</pid>	Die Konfiguration der Messstelle ist wahrscheinlich mangelhaft
Messstelle <pid> enthält keinen Taupunkttemperatur Hauptsensor</pid>	Die Konfiguration der Messstelle ist wahrscheinlich mangelhaft
Anmeldung auf Daten nicht erfolgreich: <erklärung></erklärung>	Anmeldung auf Daten als Empfänger ist fehlgeschlagen. Möglicherweise laufen mehrere Instanzen dieser SWE.
Datensendung unmöglich	Fehler beim Datensatzversand. Möglicherweise ist vorher schon die Datenanmeldung fehlgeschlagen.

Tabelle 4-2: Warnungen

4.3 Betriebsmeldungen

Betriebsmeldungen werden nur bei sehr kritischen Fehlern versendet.

Meldung	Erklärung
Der übergebene Konfigurationsbereich <pid> existiert nicht.</pid>	Der Konfigurationsbereich wurde nicht gefunden
Anmeldung auf Daten nicht erfolgreich: <erklärung></erklärung>	Anmeldung auf Daten als Empfänger ist fehlgeschlagen

Tabelle 4-3: Betriebsmeldungen

Legende:

<Erklärung> - Weitere Erklärung des Fehlers
<PID> - PID eines Systemobjektes
<Liste > - Liste von Systemobjekten

VRZ 3 – Los C1+C2 Betriebsinformationen Segment 4 (DUA), SWE 4.14 Glättewarnung und Prognose

 Seite:
 15 von 15

 Version:
 4.0

 Stand:
 26.08.2008

5 Anhang

5.1 Verzeichnisstruktur

Die vollständig installierte SWE hat die folgende Verzeichnisstruktur:

```
$VRZ3_SWE
   de.bsvrz.dua.progglaette-Build-Report.txt
   de.bsvrz.dua.progglaette-doc-api.zip
   de.bsvrz.dua.progglaette-doc-design.zip
   de.bsvrz.dua.progglaette-LGPL_2.1-Lizenz.txt
   de.bsvrz.dua.progglaette-runtime.jar
   de.bsvrz.dua.progglaette-src.zip
   de.bsvrz.dua.progglaette-test-doc-api.zip
   de.bsvrz.dua.progglaette-test-doc-design.zip
   de.bsvrz.dua.progglaette-test-src.zip
   de.bsvrz.dua.progglaette-test.jar
   de.bsvrz.dua.progglaette.jar
   test_konfig_progglaette.zip
+---skripte-bash
       progglaette.bash
+---skripte-dosshell
      progglaette.bat
       prueffall22.bat
\---versorgungsdateien
       kb.glaetteProgTest.xml
```